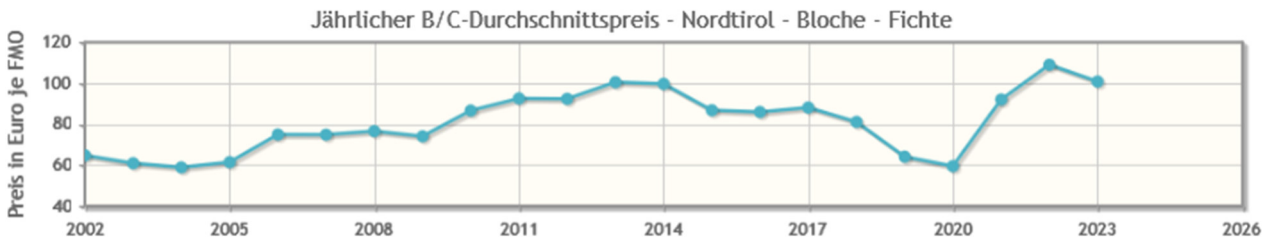


Forsttagsatzung 2023 für die Gemeinde Seefeld

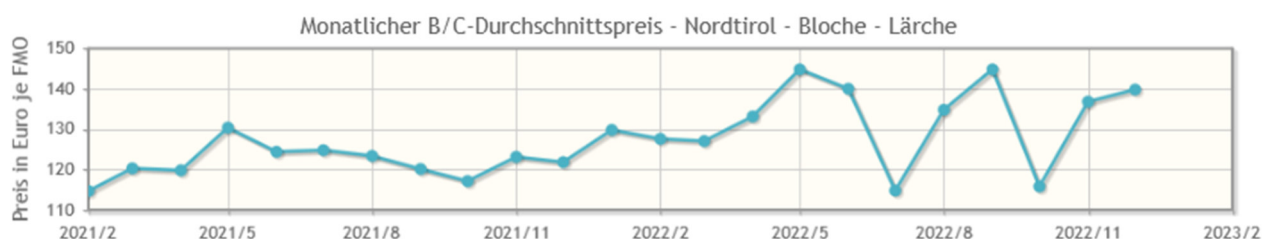
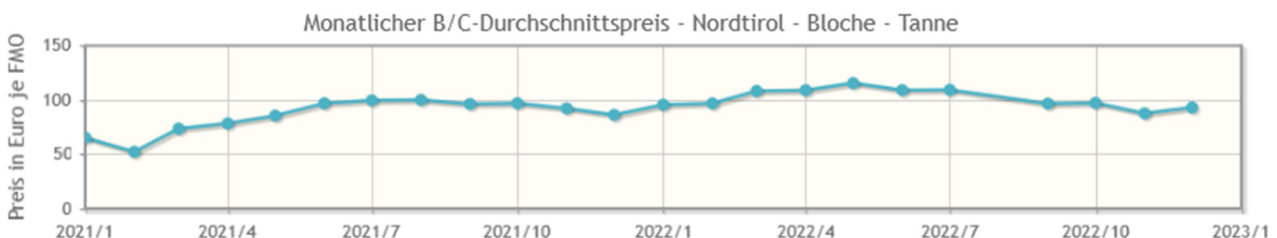
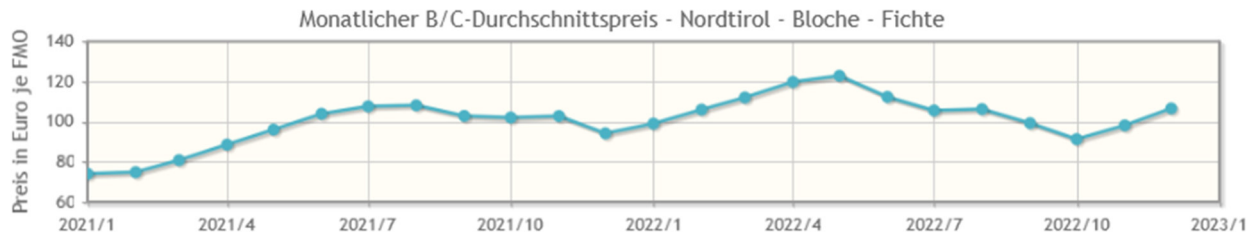
Bericht über die forstlichen Verhältnisse in der Gemeinde, die Schwerpunkte 2022 und die geplanten Vorhaben 2023

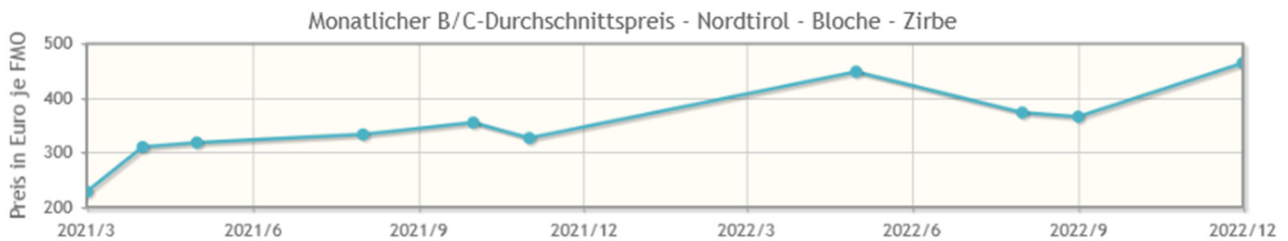
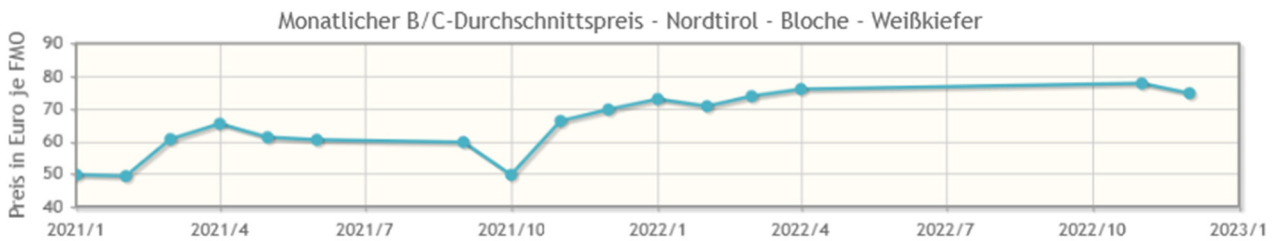
Heuer schon zum dritten Mal in Folge möchten wir allen am Wald Interessierten den Forsttagsatzungsbericht der Bezirksforstinspektion Innsbruck in schriftlicher Form präsentieren. Wir ersuchen diesen Bericht auf die Homepage der Gemeinde zu stellen und/oder in anderer geeigneter Form in Umlauf zu bringen.

1. Holzpreisentwicklung in Nordtirol

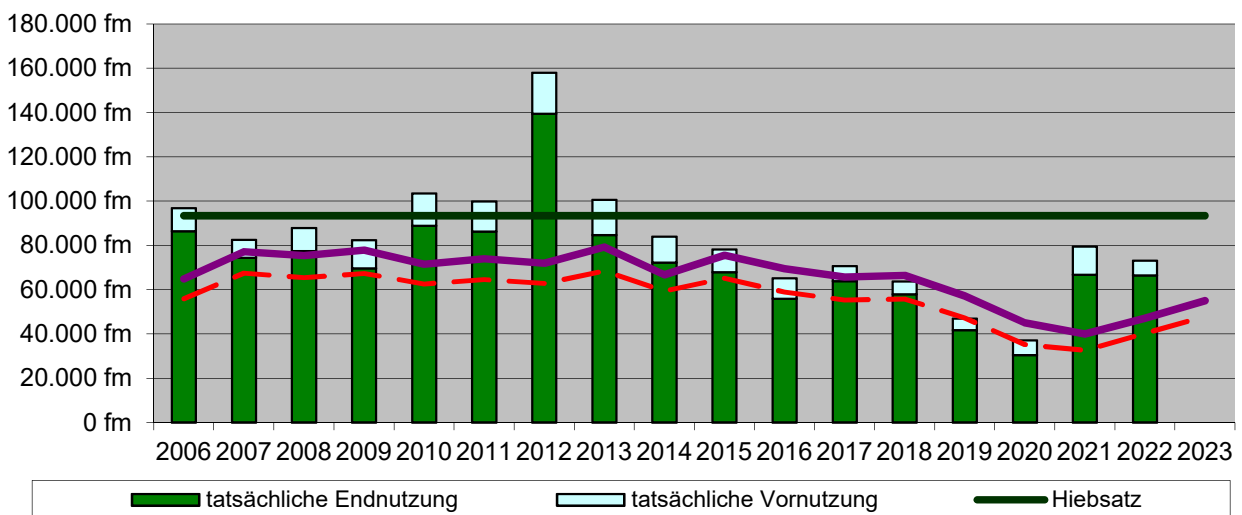


Der durchschnittliche Rundholzpreis bei Fichten-Rundholz der Güteklasse B/C lag im Jahre 2022 bei rund € 110,- netto. Aus der Graphik oben ist ersichtlich, dass die Entwicklung des Rundholzpreises periodischen Schwankungen unterliegt. Im Jahre 2020 lag der Preis nur in etwa bei € 60,- pro Festmeter. Grund für die extremen Schwankungen in den vergangenen Jahren waren einerseits der in weitreichenden Regionen im Alpenbogen anfallende hohe Anteil an Schadhölzern im Zuge von Sturmereignissen wie beispielsweise das Sturmtief VAIA. Andererseits aber auch durch die stark wechselnde Nachfrage für Holz und Holzprodukte während der Corona-Pandemie. Eine Abschätzung wie sich die Holzpreise kurzfristig entwickeln wird, war in der näheren Vergangenheit bzw. ist aktuell nicht möglich.



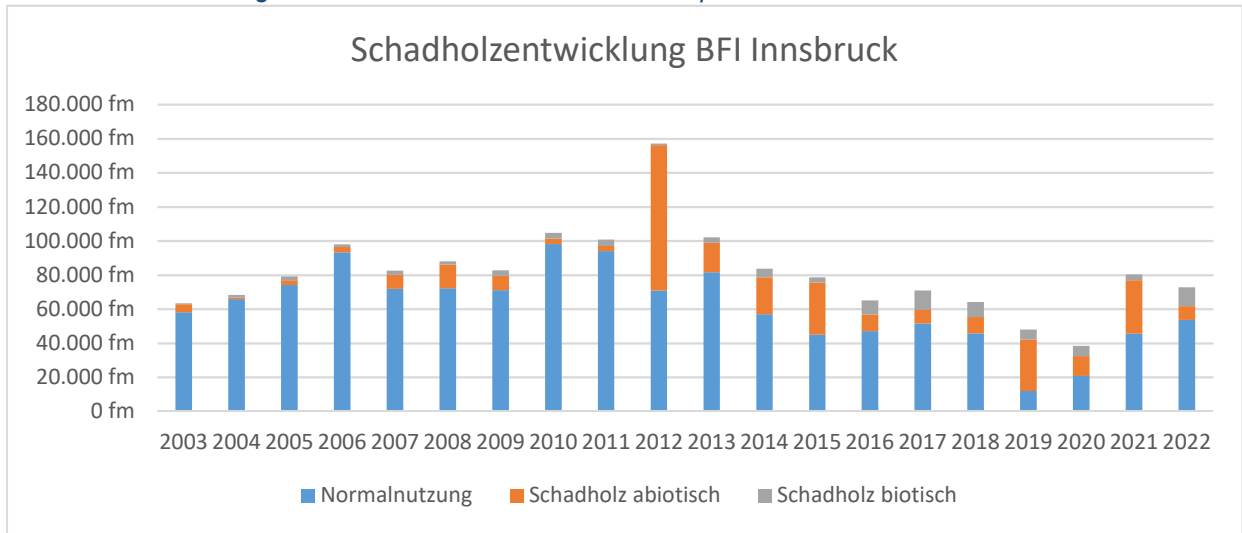


2. Holzeinschlag 2006 bis 2022 in der Bezirksforstinspektion Innsbruck



Im Jahre 2022 lag der Holzeinschlag bei der Endnutzung in etwa bei 66.500 fm, in der Vornutzung fielen 6.700 fm an. Die nach wie vor guten Holzpreise dürften ein Grund für die hohe Nutzungsrate sein. Der Hiebsatz, also die potentiell mögliche Nutzungshöhe liegt bei ca. 93.000 fm und somit deutlich über dem derzeitigen Einschlag. Einerseits sind zur Realisierung dieser letzten knapp 20 % des möglichen Hiebsatzes erhöhte Nutzungs- und Bringungskosten anzusetzen. Diese Nutzungen liegen vielfach in schwieriger zu bringenden Lagen und sind daher weniger rentabel. Andererseits bilden Vorräte in Gunstlagen eine Reserve für die Waldeigentümer*innen.

3. Schadholzentwicklung 2003 bis 2022 in der Bezirksforstinspektion Innsbruck

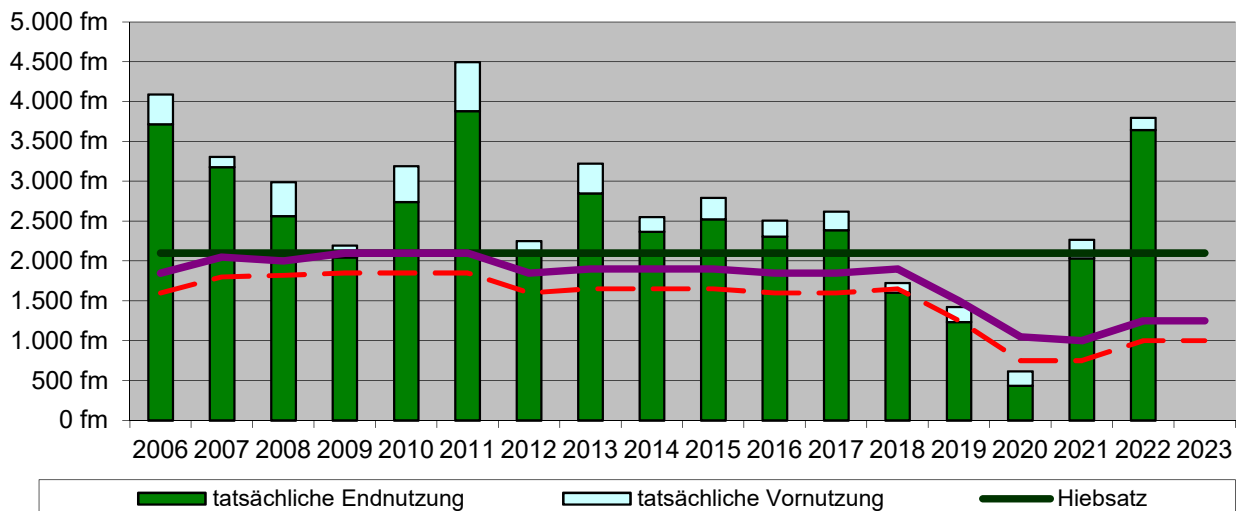


In der Periode von 2003 bis 2012 konnten rund 80% der Nutzungen als standardmäßig geplant umgesetzt werden. Von 2012 bis 2022 hat sich dieser Anteil der „normalen“ Nutzungen auf ca. 60 % reduziert. Ausschlaggebend waren hier Schadereignisse, hauptsächlich durch Schneedruck, mit einem Spitzenwert im Jahre 2012. In den anschließenden Jahren sind ebenfalls weitere Schadereignisse aufgetreten. Im vergangenen Jahr ist der Anteil an normalen Nutzungen wieder auf knapp 75 % angestiegen.

In Folgejahren von Windwürfen und Schneebrücken steigt üblicherweise der Anteil des vom Käfer befallenen Holzes. Unter den biotischen Schäden (graue Balken) ist das anfallende Käferholz angeführt. Seit dem Jahre 2012 ist hier eine merkbare Zunahme ersichtlich. Konsequente und rasche Aufarbeitung der vom Käfer befallenen Bäume sowie die stetige Beobachtung der Entwicklung der Käfernester ist notwendig. Im Jahre 2022 lag der Anteil der Biotischen Schäden (Käfer) bei 11 % der Gesamtholznutzung. Die klimabedingt wärmeren Jahre der vergangenen Jahre dürften einerseits die Fichte vermehrt unter Stress gesetzt haben, sodass sie leichter vom Borkenkäfer befallen werden. Andererseits haben sich aber auch die Lebensbedingungen für den Käfer verbessert. Inzwischen bildet der Borkenkäfer standardmäßig zwei bis drei Generationen pro Jahr aus, anstatt wie früher eine bis zwei.

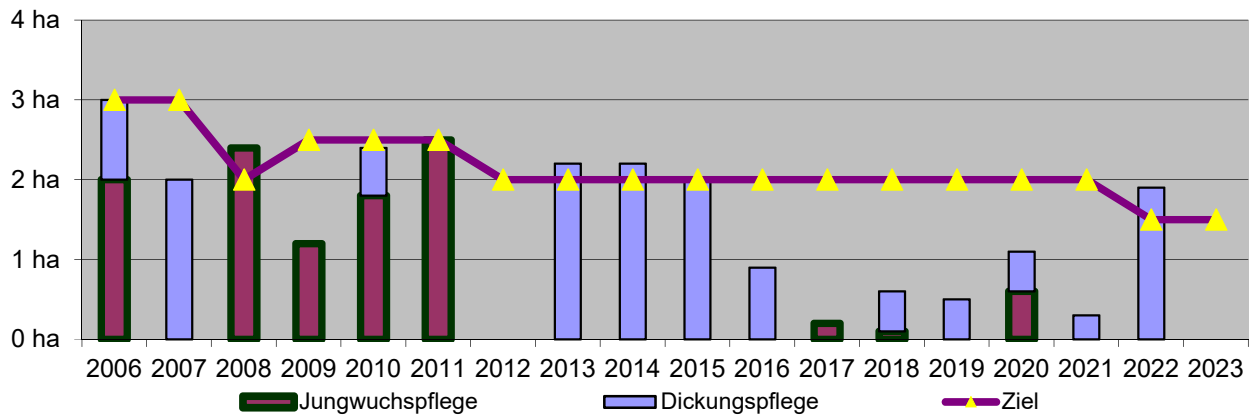
Am Beispiel des Bezirk Lienz ist ersichtlich, dass es bei hohem Schadholzanfall aufgrund von Schnee und Wind in den Folgejahren zu Massenvermehrungen des Borkenkäfers kommen kann. Das Ergebnis ist, dass Fichtenwälder ganzer Talseiten absterben und dadurch vielfach ihre Objektschutzfunktion nicht bzw. nur mehr bedingt ausüben können.

4. Holzeinschlag 2006 bis 2022 in der Gemeinde



Durch einen passablen Holzpreis, Schadholtzanfall im Bereich Bodenalm (Reisrig bis Angerschlag) und Schlägerungen durch die ÖBB Freileitung wurde der Hiebssatz (Schwarze Linie im Diagramm) erreicht bzw. deutlich überschritten. Der Vornutzungsanteil blieb geringfügig unter dem Durchschnitt.

5. Waldpflege 2006 bis 2022 in der Gemeinde



Das Pflegeziel wurde aufgrund der gesetzten Dickungspflegemaßnahmen erreicht.

6. Forstliche Förderung 2022 in der Gemeinde

Sparte	BRUTTO	EINGEREICHT	FOERDERUNG
4.3.2 Forst Infrastruktur	38.838,08	38.838,08	19.419,05
FWP	1.355,00	1.355,00	1.084,00
Klimafitter Bergwald	1.072,50	1.072,50	858,00
M1_Wiederaufforstung nach Schadereignissen inklusive jagdbetrieblicher Konzepte	1.937,00	1.937,00	1.549,60
M2_Waldpflege u. Forstgenetik für klimafitte Wälder	3.709,27	3.709,27	2.463,36
M5_Forstschutzmaßnahmen	982,88	982,88	786,30
Mountainbike	3.156,24	3.156,24	3.156,24
Gesamtergebnis	51.050,97	51.050,97	29.316,55

7. Geplante Schwerpunkte 2022 und deren Umsetzung

- Unterstützung der Waldbesitzer bei der Grenzkunde
- Überwachung der Forstschutzentwicklung im Bereich um den Rundholzlagerplatz Reisrig
- Holznutzung mittels Seilgerät im Bereich unterhalb des neuen Forstweges und beim Waldbesitz „Klosterbräu“
- Fertigstellung/Instandhaltung nach Seilungen des Forstweges Schlagkopf-Nord
- Leitungsschlägerungen der ÖBB KV Leitung vom Bereich der Bodenalm bis zum Alpenkönig
- Aufforstungsmaßnahmen im Bereich der Sportabfahrt / Schigebiet Rosshütte
- Aufnahme Verjüngungsdynamik EJ Seefeld
- Klimafitte Wälder
- Wildbachbetreuung
- Rodungsmaßnahmen bei WM Halle und eventuell Erweiterung im Bereich des ehemaligen Camp-Alpin

8. Besondere Vorkommnisse 2022

keine

9. Rechtzeitige Wiederbewaldung von Nutzungsflächen

Im Österreichischen Forstgesetz ist festgeschrieben, dass Nutzungsflächen rechtzeitig wiederzubewalden sind. Rechtzeitig bedeutet dabei: Kahlfelder müssen entweder innerhalb von 5 Jahren nach der Holznutzung aufgeforstet oder innerhalb von 10 Jahren ausreichend natürlich verjüngt sein.

In nachstehender Tabelle sind die derzeit nicht gesichert verjüngten Nutzungsflächen in Abhängigkeit der zurückliegenden Nutzung aufgelistet. Alle jene Flächen, deren Nutzung wenigstens 9 Jahre zurückliegen, sind im heurigen Jahr unbedingt aufzuforsten.

Ungesicherte Fällungen	Anzahl	ha
>= 10 Jahre	0,00	0,00
9 Jahre	5	6,50
5 - 8 Jahre	24	24,70
jünger 5 Jahre	90	49,40
Summe	119	80,60

10. Vorhaben 2023

- Unterstützung der Waldbesitzer bei der Grenzkunde
- Überwachung der Forstschutzentwicklung im Bereich um den Rundholzlagerplatz Reisrig
- Beobachtung Schadholzentwicklung (Borkenkäfer stehendbefall) unter B 177 im Bereich Angerschlag-Reisrig
- Fertigstellung/Instandhaltung nach Seilungen des Forstweges Schlagkopf-Nord
- Aufforstungsmaßnahmen im Bereich der Sportabfahrt / Schigebiet Rosshütte
- Wildbachbetreuung
- Teilnahme an Wertholzsubmission